

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Postamt Nr. 22.
Gera Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großenhain, des Amtsgerichts, der Amtsanwaltschaft beim Amtsgerichte und des Rates der Stadt Riesa, des Finanzamts Riesa und des Hauptpostamts Riesa, sowie des Gemeinderates Großenhain.

Postkontor Dresden 1300
Stroße Riesa Nr. 22.

Nr. 288.

Montag, 5. Dezember 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 8.— Mark ohne Zustellgebühr. Einzelnummer 20 Pf. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages sind bis 9 Uhr vormittags aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gewähr für das Erscheinen an bestimmten Tagen und Plätzen wird nicht übernommen. Preis für die 48 mm breite, 3 mm hohe Grundschreibweise (7 Silben) 2.— Mark, Octopreis 1,75 Mark; zeitraubender und tabellarischer Satz 50%, Aufschlag. Nachzahlung- und Erfüllungsort: Riesa. Schätzbare Unterhaltungsbeilage „Erzähler an der Elbe“. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Betriebes der Druckerei, der Anstalten oder der Beförderungsanstalten — hat der Bezugsnehmer keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Retentionsdruck und Verlag: Ronger & Winterlich, Riesa. Geschäftsstelle: Poststraße 59. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Söhnel, Riesa; für Anzeigenstell: Wilhelm Dittich, Riesa.

Handel am 11. und 18. Dezember 1921 betr.

Wir weisen hiermit darauf hin, daß gemäß unserer Bekanntmachung vom 11. April 1919 — Nr. 85 des Riesner Tageblattes vom 12. April 1919 — an den letzten beiden Sonntagen vor Weihnachten — 11. und 18. Dezember 1921 — der Handel in allen Geschäften bis zum Nachmittags 11 Uhr schließt und demzufolge auch in dieser Zeit im Handelsgewerbe eine Beschäftigung von Gehilfen, Lehrlingen und Arbeitern stattfinden darf.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1921. Abf.

Freitag, den 9. und Sonnabend, den 10. Dezember 1921
finden bei uns wegen Reinigung der Geschäftsräume nur unaufschiebbare Sachen Erledigung. Im Standesamt werden an beiden Tagen Anzeigen über Totgeburten und Sterbefälle vormittags von 8—9 Uhr angenommen.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1921. Schmn.

Christbaumhandel.

Der Verkauf von Christbäumen innerhalb des Stadtbezirks Riesa ist nur Waldbesitzern und solchen Personen gestattet, die sich über den rechtmäßigen Erwerb der Bäume schriftlich ausweisen können. Der diesen Erfordernissen nicht entsprechenden kann, hat eine Geldstrafe bis zu 60 Mk. oder im Unvermögensfalle entsprechende Haft, außerdem aber auch Beschlagnahme der zum Verkauf gestellten Christbäume zu gewärtigen. Diejenigen

Sünder, die ihren Wohnsitz in Riesa nicht haben, hier aber Christbäume feilbieten wollen, machen wir noch darauf aufmerksam, daß sie nach § 1 Abs. 1 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 oder, sofern die Feilbietung im Wanderlagerbetriebe erfolgen soll, nach § 4 des erwähnten Gesetzes der Steuern vom Gewerbebetriebe im Umderziehen unterliegen, und daß sie außerdem, wenn ein Wanderlagerbetrieb in Frage kommt, die in § 2 des Gesetzes vom 23. März 1880 festgesetzte Steuer an die hiesige Stadthauptkasse im Voraus zu entrichten haben.

Zumbehandlungen werden nach § 16 des Gesetzes vom 1. Juli 1878 bzw. § 5 des Gesetzes vom 23. März 1880 befristet.

Der Rat der Stadt Riesa, am 5. Dezember 1921. Abf.

Rug- und Brennholz-Versteigerung.

Dienstag, den 6. Dezember 1921, vorm. 9 Uhr kommen im hiesigen Stadtpark einige Rüstern und eine Anzahl Brennholzhäuser meistbietend zur Versteigerung. Bedingungen werden vorher bekanntgegeben. Treffpunkt: Vorkreitreppe.

Der Rat der Stadt Riesa, am 3. Dezember 1921. Schmn.

Wesperrung.

Der von Schaiten nach Rada—Glaubiger Chaussee führende Weg wird vom 7. Dezember bis 1. Januar wegen Folschlag gesperrt. Der Verkehr wird umgelegt auf Rada—Glaubiger Chaussee.

Eine Rede des Reichsfinanzlers.

Bei einem Empfang des Vereins Berliner Presse im Reichstagsgebäude, zu dem auch Reichspräsident Ebert, Reichsminister und andere Mitglieder des Reiches erschienen waren, hielt der Reichsfinanzminister eine Rede, in der er zunächst auf die Bedeutung der Presse für das politische und kulturelle Leben zu sprechen kam. Der zunehmenden Mechanisierung und Materialisierung des politischen Lebens in Deutschland müsse die Presse entgegenwirken. Das Reich bedürfe wie jeder wirtschaftlichen Kräfte ebenso seiner geistigen Kräfte. Politisch stelle sich jetzt als Hauptfrage dar: Wie kommen wir über den Winter hinweg? Dazu sei die Mitarbeit aller Volksschichten notwendig. Soll die auswärtige Politik verantwortungsvoll gemacht, insbesondere das größte aller Probleme, das Reparationsproblem, den Völkern näher gebracht und Leistungen auf allen Gebieten vollbracht werden, so muß in Deutschland jeder politische Wirker unendlich gemacht werden. Die Regierung will auch heute die übernommenen schweren Verpflichtungen erfüllen. Sie hat bei Annahme des Ultimatums deren wirtschaftliche Folgen denen zugeschoben, die sie dazu zwangen. Das irgend jemand in der Welt geglaubt, daß man ein Volk wie das deutsche isoliert herausheben könnte aus dem Weltkrieg so tief wirtschaftlich und finanziell verheerten Nationen und daß man dieses isolierte Volk auspreisen könne wie eine Zitrone? Wir wollen aufrichtig und ehrlich den Gedanken der Bereitwilligkeit, auch in Deutschland Substanz zur Verfügung zu stellen, so weit ein Kredit auf der Grundlage dieser Substanz möglich und seine Abdeckung überhaupt ökonomisch durchführbar ist, verfolgen. Aber die Entscheidung, ob es Geldgeber gibt, die ihr Geld in den bodenlosen Topf der Reparationen hineinstecken, darüber entscheidet nicht die deutsche Regierung, auch nicht allein die deutsche Industrie- und Bankwelt, sondern die Geldgeber, die nicht in Deutschland wohnen. Ob es Erfolg hat, ob die Möglichkeit für uns gegeben ist, über den Januar und Februar hinweg zu kommen, das ist noch nicht die einzige Entscheidung, sondern daß überall der wirtschaftliche Niedergang des Ostens und Südostens, insbesondere Deutschlands, als eine Weltgefahr erkannt wird. Diese Erkenntnis bedingt, politische Folgerungen zu ziehen, auch wenn sie mit den harten Buchstaben des Versailles-Vertrages nicht übereinstimmen. Die Notwendigkeit, die Völker einander zu nähern, ist im Sommer und gerade jetzt gewachsen. Unsere Aufgabe ist es, die wirtschaftlichen Probleme fern von jeder Politik der leitenden Staatsmänner in ihrer wirklich großen Tragweite endlich zum Ausdruck kommen zu lassen. Der Reichsfinanzminister richtete an die Presse die Aufforderung, bei der Lösung der großen auswärtigen und inneren Probleme einzuwirken. Die Rede wurde mit stürmischem Beifall aufgenommen.

Die neuen Beforderungsforderungen der Beamten.

Dem Zeitungsdiener des Deutschen Beamtenbundes wird W. Z. W. mitgeteilt: Die von sämtlichen Untereinrichtungen der Regierung unterbreitete neue Eingabe umfaßt folgende Beforderungsforderungen: 1. Änderung der Grundgehälter im Sinne einer Verringerung der Abstände insgesamt, sowie zwischen den einzelnen Beförderungsgruppen. 2. Verringerung der Höhe des Leistungszuschlages unter härterer Anpassung des Einkommens an die Leistung, um damit der Notlage der unteren und mittleren Einkommensgruppen gerecht zu werden. Außerdem wird eine Verbesserung der Einkommensverhältnisse der Diätäre, der Beamten im Vorbereitungsdienst, der im Vertragsverhältnis stehenden Beamten, sowie der Pensionäre gefordert. Für die Arbeiter und Angestellten sind entsprechende Forderungen erhoben worden. Zur Durchführung einer der Reichsregierung entsprechenden Erhöhung der Gehälter der Beamten, Angestellten und Arbeiter der Länder, Gemeinden und Gemeindeverbände wird die Bereitstellung von Reichsmitteln für Länder und Gemeinden verlangt. Die Neuregelung soll mit Wirkung vom 1. Oktober 1921 erfolgen. Nachdrückliche Auszahlung der Wehrbeiträge nach der Wehrmacht wird für dringend erforderlich gehalten.

Kündigung des englisch-japanischen Vertrages.

Dem „Newport Herald“ wird aus Washington berichtet, er erlaube aus absolut sicherer Quelle, Rato und Baihou werden in der nächsten Vollversammlung der Konferenz bekanntgeben, daß Großbritannien und Japan auf ihre Allianz verzichten. Man nehme an, daß die Kündigung zuerst von Rato und Baihou mitgeteilt werden

würde, darauf werde Hughes das Wort ergreifen und erklären, daß die amerikanische Regierung sich gern an einem Abkommen beteilige, das an Stelle des englisch-japanischen Bündnisses treten werde. — Wie die japanische Zeitung „Shi-Shi“ aus Washington meldet, schweben Verhandlungen zwischen Japan, England, Amerika und Frankreich über den Abschluß eines Bündnisses. Nach einer Meldung der „Chicago Tribune“ aus Washington wird möglicherweise an die Stelle des im „Stutenhals“ von 5:5:3 eine solche von 11:11:7 treten. Zu diesem Zwecke müßte England den Kreuzer Hood, Japan den Kreuzer Mutsu zertrüben. Ferner verlautet aus guter Quelle, daß die amerikanische Regierung England und Japan habe offiziell wissen lassen, die Vereinigten Staaten würden niemals der Bekräftigung der Rüstungen zur See zustimmen, wenn der englisch-japanische Vertrag nicht geändert würde.

Wie der „Temps“ feststellt, ist am Quai d'Orsay nichts davon bekannt, daß der Besuch Lord Curzon's am kommenden Dienstag in Paris zu erwarten sei. Der Vorschlag der englischen Regierung, eine Zusammenkunft der Außenminister Frankreichs, Englands und Italiens zu veranstalten, wird hier mit großem Interesse begrüßt. Aber es scheint, daß diese Zusammenkunft nicht schon an einem so nahen Zeitpunkt in Aussicht genommen sei.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich.

Die Kosten der Interalliierten Kommissionen. W. Z. W. meldet aus Berlin: In einigen Blättern ist dieser Tage eine Notiz über die Kosten der Interalliierten Kommissionen erschienen, die irrtümliche Angaben enthält. Die Gesamtkosten der Kommissionen in ganz Deutschland sind weit höher, die dort genannten Zahlen können sich nur allein auf Berlin beziehen. Die Gesamtkosten der Missionen für Kommissionen betragen für den Monat Oktober 23 457 641,63 Mark. Die übrigen Kosten umfassen erstens: Kosten für Unterbringung der Offiziere, Kosten für Unterbringung von Mannschaften, Kosten für Instandhaltung von Kraftwagen, Kosten für Geschäftszimmer, Kosten für das deutsche Personal, Kosten allgemein fächlicher Natur, Kosten für Heizung und Beleuchtung, Kosten für sanitäre Zwecke und Kosten anderer Art, die unter den vorstehenden nicht unterzubringen sind. Die Kosten für die Gehälter der Mitglieder der Kontrollkommission sind in der obigen Summe nicht inbegriffen.

Bischof Romm? Gestern mittags gegen 12 Uhr ist in Trier infolge einer Herzlähmung Bischof Romm verstorben. Die Beisetzung soll am Freitag, 9. Dezember, vormittags 9 Uhr im Dom stattfinden.

Eine Fallmeldung der Pabagagentur. Die Agence Havas verbreitet aus Berlin die Meldung, daß die Interalliierte Kommission festgestellt habe, in den Fabriken in Spandau sei ein Jagdgewehr hergestellt worden, welches ähnliche Eigenschaften besitze, wie das deutsche Jagdgewehr. Wie eine Anfrage bei der Interalliierten Kommission ergeben hat, ist diese Meldung der Pabagagentur unzutreffend.

Die Kreditkommission bei der Reichsregierung. Der Reichsfinanzminister hat zu Mitgliedern der Kreditkommission bei der Reichsregierung folgende neun Herren berufen: den Präsidenten der Reichsbank, Eggelsen Dr. Fahrenberg, den Präsidenten der Berliner Handelskammer und des Industrie- und Handelsrates, Herrn Franz von Mendelssohn, Inhaber der Bankfirma Mendelssohn & Co., Herrn Dr. Carl Weichler, Wittlingaber der Bankfirma W. A. Warburg & Co., Hamburg, Herrn Franz Werbig, Geschäftsinhaber der Disconto-Gesellschaft, Berlin, Herrn von Stauff, Mitglied des Direktors der Deutschen Bank, Berlin, Herrn Gehelrat Dr. Brenner, Delegierten des Verwaltungsrats der Handelsbankverwaltung für das deutsch-niederländische Finanzabkommen, Herrn Gehelrat Dr. Ougensberg, Mitglied des Reichstages, Vorsitzmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie, Herrn Hans Kramer, stellvertretendes Vorsitzendes des Reichswirtschaftsrates, Herrn Gehelrat Wäcker, geschäftsführendes Präsidialmitglied des Reichsverbandes der Deutschen Industrie. An den Beratungen und Verhandlungen der Kommission nehmen ferner die Vertreter der zuständigen Ressorts teil. In der Reichsanleihe fand Sonnabend mittags eine Sitzung zur Einberufung der Kommission statt. Als die Aufgabe der Kommission wurde dabei die Beratung der mit der Aufnahme auswärtiger Anleihen werts Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen an die

Interalliierten zusammenhängenden Angelegenheiten, sowie die Führung von Verhandlungen hierüber mit auswärtigen Kreditgebern festgestellt. Die Kommission wird ihre Beratungen und Verhandlungen unter der Leitung des Reichsfinanzministers führen. Die Verhandlungen der Kommission sind geheim.

Der schweizerisch-deutsche Schiedsgerichtsvertrag. Am Sonnabend wurde in Bern der schweizerisch-deutsche Schiedsgerichts- und Veraleichsvertrag, über den bekanntlich seit August Verhandlungen im Gange waren, von den beiden Regierungsbefehlsmächtigten unterzeichnet. Der Vertrag sieht eine schiedliche Erledigung für sämtliche Streitigkeiten vor, die zwischen dem Deutschen Reich und der Schweiz entstehen können: für die Streitigkeiten rechtlichen Charakters wird ein Schiedsgerichtsverfahren mit endgültig bindender Entscheidung, für die politischen Interessenkonflikte ein Vergleichsverfahren nach dem Muster der bekannten Bräuninger Verträge eingeführt. Der von der Schweiz und dem Deutschen Reich unterzeichnete Vertrag ist der erste dieser Art, den Deutschland abgeschlossen hat in Durchführung des Grundgesetzes einer allgemeinen zwischenstaatlichen Rechtsordnung.

Gindenburg auf dem Schülertag in Hannover. Gestern nachmittag wurde in Hannover in der Stadthalle der erste allgemeine deutsche Schülertag eröffnet, in dem etwa 3000 Schüler und Schülerinnen der höheren Lehranstalten Deutschlands erschienen waren. Der Festakt trug den Charakter einer vaterländischen Kundgebung der Schüler und Schülerinnen vor dem Generalleutnant von Gindenburg. Nach den verschiedenen Regel- und Gedichtvorlesungen hielt ein Primaner eine Ansprache, in der er die deutsche Jugend anforderte, die Kräfte für das Vaterland einzusetzen. Er feierte dann Gindenburg als Vorbild für die Jugend. Nach Absingen des Deutschland-Liedes richtete Gindenburg an die versammelten Schüler Dankesworte für die Kundgebung, in denen er sagte: Ich nehme die Publikum an, die Sie mir entgegenbringen, meist es mir möglich ist, Ihr Gedächtnis auf meine Soldaten, besonders auf die Gefallenen, zu übertragen. Freudig habe ich Ihr Gelöbnis entgegengenommen. Wir haben unendlich viel verloren, was unerhörbar ist, aber eins ist uns geblieben, das Vaterland. Wenn wir auch tief gesunken sind, nicht nur im Sinne der Politik, sondern auch moralisch, so bleibt uns doch die Pflicht, wieder aufzustehen nach bestem Können. Gottesehrfurcht, Treue, Würde und Ehrlichkeit allein können uns auf diesem Wege helfen. Diese Eigenschaften werden die Kräfte zur Erfüllung der großen Aufgaben, die uns bevorstehen. Wenn diese Verbesserungen erfüllt sind, dann werden wir auch wieder Männer haben, die bereit sind, ihr Leben fürs Vaterland einzusetzen. Lassen Sie uns das Gelöbnis der Treue zum Volke nochmals zusammenfassen in dem Rufe, der so oft über die Schlachtfelder scholl: Unter deutsches Vaterland, Durral — Nach Abhängen des Niederländischen Landgebets schloß die Feier.

Tagung des vorläufigen Reichs-Wassertrahenrates. Am 2. und 3. Dezember tagte im Bandesshaus der Provinz Brandenburg der vorläufige Reichs-Wassertrahenrat, der von der Reichsregierung an Stelle der im Art. 98 der Reichsverfassung vorgesehenen, aber noch nicht ins Leben getretenen Wassertrahenräte einberufen war und nach den Vorschlägen der Landesregierungen aus Vertretern der Schifffahrt und Expedition, des Handels und der Industrie, der Landwirtschaft sowie der Beamten, Angestellten, Arbeiter und Verbraucher zusammengesetzt ist. Der Reichsvereinsminister Groener betonte in seiner Begrüßungsansprache, mit welcher ungeheuren Schwierigkeiten die Ueberleitung der Landeswassertrahen auf das Reich verbunden gewesen sei. Die Länder hätten nach wie vor ein wichtiges Interesse an der Benutzung der Wassertrahen. Nur unter Ueberwindung großer Schwierigkeiten sei es gelungen, die Ueberleitung im Wege einer Verständigung mit den Ländern zu sichern. Das Ergebnis könnte aber als ein für das Reich befriedigendes nicht bezeichnet werden. Im Großen und Ganzen seien zwar die Wassertrahen festgelegt, die auf das Reich übergingen, auch der finanzielle Ausgleich sei gelungen. Die Reichs-Wassertrahenverwaltung stelle sich aber noch als ein Torso dar. Nur die Zentralleitung sei als Reichsbehörde im Reichsvereinsministerium eingerichtet. Im übrigen würden die Wassertrahen einwillen nach wie vor von mittleren und unteren Behörden der Länder verwaltet. Infolgedessen seien zum Beispiel an der Elbe anstatt einer Provinzialbehörde fünf Landesbehörden nach wie vor beteiligt. Es unterliege keinem Zweifel, daß die letzte Organisation mit außerordentlichen Schwierigkeiten bedeckt sei. Aufgabe der Versammlung würde zunächst sein, die Grundlage für die Ausführung des Art. 98 der Reichsverfassung zu schaffen, der Bildung von Beiräten zur Ueberleitung der Reichs-Wassertrahenverwaltung vorstehe. Er wünschete, daß die

Die Vertretung der englischen Regierung werde gegen Ende der Woche erwartet.

England gegen die Unterseeboote.

London. Die „Morning Post“ meldet aus Washington, der erste Bord der Admiralität werde nächstens in einer öffentlichen Sitzung der Konferenz verhandeln. Großbritannien sei entschlossen, die Unterseeboote in den Bann zu tun und sie als Seeräuberschiffe zu behandeln.

Das Zweiländerabkommen zwischen England, Amerika und Japan.

London. Die „Morning Post“ berichtet aus Washington, Präsident Harding habe sich bereit erklärt, dem Senat ein Zweiländerabkommen zwischen Amerika, England und Japan zu unterbreiten. England und Amerika hätten bereits die Hauptpunkte des Abkommens angenommen; der Zustimmung Japans dazu werde im Laufe der Woche entgegengehoben. Der Vertrag sehe die Beibehaltung des Status quo im Stillen Ozean und die friedliche Regelung künftiger Meinungsverschiedenheiten zwischen den drei Mächten vor; außerdem verbürge er die volle Unabhängigkeit Chinas. Durch dieses Abkommen werde der bestehende englisch-japanische Vertrag aufgehoben, vorausgesetzt, daß der vorerwähnte Vertrag vom amerikanischen Senat angenommen werde.

London. Der diplomatische Berichterstatter der „Sunday Times“ erklärt, in amtlichen Londoner Kreisen sei nichts von einer bevorstehenden Mitteilung auf der Washingtoner Konferenz über die Lösung des englisch-japanischen Bündnisses bekannt.

Die Vertretung der englischen Regierung werde gegen Ende der Woche erwartet.

Neueste Nachrichten und Telegramme

Der Berliner Senat. Das Kammergericht hat in Uebereinstimmung mit früheren Entscheidungen erneut ausgesprochen, daß die Revision an nicht befristeten öffentlichen Volksschulen ordentliches Recht ist, dem sich die Kinder nicht eigenmächtig, sondern nur zu Weile eines Schullehrers zum Grund eines Besuchs entziehen können.

Kaufverträge in Düsseldorf.

Düsseldorf. Nachdem am Freitag nachmittag der Streik in der Düsseldorfener Metallindustrie beendet worden ist, ist der größte Teil der Arbeiter wieder in die Fabriken gekehrt. Samstag nachmittag drangen dann große Truppen von verschiedenen Seiten, unter denen sich auch Hüfen und Polen befanden, in den Betrieb der Düsseldorfener Eisen- und Drahtindustrie in Oberbilk ein. Der Belegschaft des Werkes gelang es, die Einbringerlinge wieder zu vertrieben. Später wurden die Kaufverträge planmäßig fortgesetzt. Größere Truppen drangen gewalttätig in verschiedene Betriebe ein, um in einigen Fällen die Feuer unter den Pfeifen herauszureißen, in anderen Fällen die Kabel oder die Wasserleitungen zu unterbrechen und andere Störungen zu verursachen. Durch die Kaufverträge sind folgende große Werte übermals klargestellt worden: Oberbilk, Stahlwerk, Düsseldorfener Eisen- und Drahtindustrie, Daniel & Lueg, Sophienstraßen, Polenshausen und Zeits-Metallwerk. In einer Besprechung zwischen Arbeitgebern und Gewerkschaftsführern über diese Kaufverträge wurde das Vorgehen der Friedensrichter (Sach) verurteilt. Die Arbeiterschaft hat sich bereit erklärt, in Zukunft derartige Behinderungen durch Selbstschutz unmöglich zu machen.

Stadtverordneten- und Kreisratssitzungen in Aachen.

Aachen. Die gestrigen Stadtverordneten- und Kreisratssitzungen in Aachen hatten folgendes Ergebnis: **Stadt Aachen:** Kommunisten 2, Sozialdemokraten 13, Deutsche Volkspartei 6, Christlicher 4, U.S.V. 2, Demokraten 5, Deutschnationale 4. Somit entfallen auf die Bürgerlichen 18, (bisher 18) und auf die Sozialisten 17 (bisher 18) Sitze. **Kreis Aachen:** Sozialdemokraten 8, Landbau 2, Deutsche Volkspartei 2, U.S.V. 1, Demokraten 3, Kommunisten 1, Deutschnationale 2. **Stadt Vornbach:** Sozialdemokraten 11, Kommunisten 4, Deutsche Bürgerliche 14, Deutschnationale 1. **Kreis Vornbach:** Sozialdemokraten 8, Kommunisten 3, U.S.V. 1, Arbeitersocietät (bürgerlich) 3. **Stadt Köthen:** Sozialdemokraten 11, Bürger- und Wahlverein 10, Hochschullehrer 3, U.S.V. und Kommunisten 0, somit bürgerliche Mehrheit. **Kreis Köthen:** Sozialdemokraten 9, Bürger- und Wahlverein 7. **Stadt Irrel:** Sozialdemokraten 9, U.S.V. 1, Bürgerliche Arbeitgemeinschaft 12, Kommunisten 2. Danach teilten die Bürgerliche und Sozialisten die Wage. **Kreis Irrel:** Sozialdemokraten 8, Arbeitersocietät (bürgerlich) 9, U.S.V. 1. **Wahlkreis:** Sozialdemokraten 11, U.S.V. 3, Bürgerliche 11. **Stadt Gallehede:** Sozialdemokraten 6, Wirtschaftliche Vereinigung 12, Demokraten 0. **Kreis Gallehede:** Sozialdemokraten 5, Arbeitersocietät 6, U.S.V. 1.

Zur Klärung des Klusien.

Klugen. Der Kommandant für auswärtige Angelegenheiten in Klugen hat an den Kommandanten der französischen Besatzungstruppen von Klugen einen Brief geschrieben, in dem er ihm versichert, die Schulen und Hospitäler, die gegenwärtig in Klugen bestehen, hätten die Ermächtigung erhalten, auch nach der Klärung von Klugen weiter zu arbeiten.

Ein Volkswagen überfallen.

Gabes. Gestern wurde ein Volkswagen bei Quedlinburg durch plündernde Eingeborene aufgehalten. Der Kommandant von St. Martin und der Kommandant des militärischen Postens von Borsdorf, sowie weitere drei Personen wurden geprügelt und zwölf Personen verwundet.

Die Währungsreform in Paris.

Paris. (Agence Havas.) Im Ministerium des Neuens diskutiert man, daß eine Zusammenkunft der Minister des Neuens von England, Italien und Frankreich zur Verberung der orientalischen Frage bevorsteht. Es ist sehr wahrscheinlich, daß diese Zusammenkunft in Paris wo sie sich abspielt, daß das Thema in noch nicht festgelegt. Obgleich man sich in dieser Konferenz mit den orientalischen Fragen beschäftigt ist, in es wahrscheinlich, daß die Minister die Gegenstände berühren werden, um einige andere Fragen zu prüfen, die ihre Länder mit Beförderung betreffen, besonders die Frage der Reparationen.

Das Wiesbadener Abkommen.

London. Der diplomatische Berichterstatter des „Dierers“ will wissen, die Antwort der französischen Regierung auf die nach Paris gerichtete des Wiesbadener Abkommens betreuende englische Note sei in London einetroffen.

Die Antwort der englischen Regierung werde gegen Ende der Woche erwartet.

England gegen die Unterseeboote.

London. Die „Morning Post“ meldet aus Washington, der erste Bord der Admiralität werde nächstens in einer öffentlichen Sitzung der Konferenz verhandeln. Großbritannien sei entschlossen, die Unterseeboote in den Bann zu tun und sie als Seeräuberschiffe zu behandeln.

Das Zweiländerabkommen zwischen England, Amerika und Japan.

London. Die „Morning Post“ berichtet aus Washington, Präsident Harding habe sich bereit erklärt, dem Senat ein Zweiländerabkommen zwischen Amerika, England und Japan zu unterbreiten. England und Amerika hätten bereits die Hauptpunkte des Abkommens angenommen; der Zustimmung Japans dazu werde im Laufe der Woche entgegengehoben. Der Vertrag sehe die Beibehaltung des Status quo im Stillen Ozean und die friedliche Regelung künftiger Meinungsverschiedenheiten zwischen den drei Mächten vor; außerdem verbürge er die volle Unabhängigkeit Chinas. Durch dieses Abkommen werde der bestehende englisch-japanische Vertrag aufgehoben, vorausgesetzt, daß der vorerwähnte Vertrag vom amerikanischen Senat angenommen werde.

London. Der diplomatische Berichterstatter der „Sunday Times“ erklärt, in amtlichen Londoner Kreisen sei nichts von einer bevorstehenden Mitteilung auf der Washingtoner Konferenz über die Lösung des englisch-japanischen Bündnisses bekannt.

Die Antwort der englischen Regierung werde gegen Ende der Woche erwartet.

Die Antwort der englischen Regierung werde gegen Ende der Woche erwartet.

Bermischtes.

Der Brand in der Eisenbahnwerkstätte Lauban. Wie von der Zeitung des Eisenbahnwerkstättenamtes Lauban mitgeteilt wird, fand am Freitag nachmittag 7 Uhr entzündete Feuer die Dreherei und ein Kolomotzschuppen zum Opfer gefallen. Die in den entsprechenden Abteilungen beschäftigten 200 Arbeiter werden anderweitig untergebracht werden. Die Höhe des Schadens dürfte eine Million übersteigen. Die Entschädigungsfrage ist noch ungeklärt. Von den Beschäftigten erlitten einige durch herabfallende Glasplatten leichte Verletzungen. Eine berühmte Kirche durch einen Erdbeben gefährdet. Die malerische Insel Mont St. Michel, die an der nördlichen Küste der Bretagne liegt, ist durch einen Erdbeben, der kürzlich erfolgte, ernstlich gefährdet, und mit ihr die berühmte Kirche und Kloster, die die Hauptsehenswürdigkeit des Ortes bildet und von zahlreichen Reisenden besucht wird. Aus dem höchsten Gipfel des kleinen Eilandes erhebt sich in wundervoller Lage die Kirche, die bis ins 11. Jahrhundert zurückdatiert wird, und mit ihr verbunden ist das alte Kloster, das im Jahre 708 — nach der Legende auf besonderen Befehl des Erzengels Michael — gegründet wurde. Rind und diesen hoch aufragenden Felsen mit seinen herrlichen Bauwerken schmiegen sich nun die alten Häuser des malerischen Dörfchens, und am Fuße des Berges sind noch die mittelalterlichen Befestigungsanlagen erhalten. Nun droht diesem Juwel alter Baukunst der Untergang. Die Hauptstraße der Insel ist zerfallen, und in dem Kloster gibt es einen Erdboden von 35 Fuß Breite und 20 Fuß Länge. Man glaubt, daß dieser Erdboden, ähnlich wie in andern alten Städten Frankreichs, von einem Zusammenbruch der Gewölbe unter den alten Häusern herabfällt. Man hat sofort eine genaue Prüfung der Fundamente der Kirche und des Klosters anordnet, da man fürchtet, daß auch die Gewölbe dieser Bauten nachgeben werden.

Sport.

Budball. VfB. Sportverein. RB. 1. — VfB. Algenleese 2:1. Ein selten schönes Spiel, das in der 2. Halbzeit RB. überlegen setzte. RB. 4. — Sp. S. K. 2. 1. Spiel. nicht angetreten. RB. 5. — Rosen 2. 4:2. Abteilung für Jugendfreizeit. Die 1. Anabemmannschaft gewann gegen die körperlich außerordentlich gut entwickelte 1. Anabemmannschaft des Sportvereins Rosen klar mit 3:0. Die 2. Anabemmannschaft spielte mit der gleichen des VfB. RB. 1:0. Die drei Jugendmannschaften waren durch Abgaben ihrer Gegner isoliert. **BW. 1. schloß 66. Wader Leipzig Algenleese 1:0 (0:0).** Ein fester fester Kampf. Die BW-Mannschaft mit beider Belegschaft bis Schluß in guter Form. Sie verlegte das Spiel mehr in Weimers Hälfte. Der einzige Treffer fiel durch Hans 7 Minuten vor Schluß. (Tendenzverhältnis: 9:8 für BW.) Die 2. Mannschaft trat mit reichlich Erfolg der RBeraner 1. Elf entgegen, die mit 2:1 Sieger blieb. **Spielvereinigung Jülich. RB. 1:1. — Sportverein Erdwig 1:2.** Halbzeit 0:1. Arabenspiel: S. S. 1:1. RB. — Erdwig 1:1. RB. 7:1.

Selbstverständlich können Sie

auch heute noch das kleine Tagblatt zum Bezug für Dezember beziehen, wenn Sie dies bisher nicht getan haben. Bestellungen auf das kleine Tagblatt werden jederzeit von allen Postanstalten, Zeitungsträgern und zur Vermittlung an diese, auch von der Geschäftsstelle in Aachen, Goethestraße 59, angenommen. — Bezugspreis für Monat Dezember Bl. 7.50 ohne Zustellgebühr.

Konzertvereinigung v. Reichshäuser u. Marbacher Forstrevier.

Sankt zum Sankthof in Rothen. Donnerstag, den 15. Dezember 1921, vorm. 10 Uhr. 1. Reichshäuser Reiter: 1921 f. Stämme 10, 24, 24 f. Reiter 7/12 cm, 180 f. dergl. 13, 44 cm, 245 gef. f. Pferdchen 6 cm, Dampfzylinder 1800 ungel. f. dergl. 8/18 cm, 2575 f. Reiter 2/7 cm und 7,5 cm Durchmesser als Durchforstungs- und Bruchhölzer in Abt. 8-9, 10, 14-18, 19, 20, 29, 30, 31, 34, 36, 44, 46, 48. 2. Marbacher Reiter: 5 ba. u. rch. Stämme 24, 34 cm, 1174 m. dergl. 10, 35 cm, 2 ba. Stämme 24, 34 cm, 180 m. dergl. 18, 40 cm, 755 m. Dampfzylinder 5/6 cm, 750 m. dergl. 8/9 cm, 1000 m. dergl. 10/12 cm, 290 m. dergl. 13/14 cm, 200 m. Reiter 2/8 cm, 720 m. dergl. 4/6 cm u. 495 m. dergl. 7 cm u. 2. Durchforstungen der Abt. 7, 72, 73, 74, 79 u. Bruchhölzer in Abt. 32, 35, 36, 38, 39, 40, 41, 42, 71-73, 75, 77, 78, 80-88, 90, 91, 92, 97, 103 u. 104. **Verkehrsvereinigungen für Aachen u. Reichshäuser u. Marbacher Forstrevier, sowie Reichshäuser u. Marbacher Reiter, sowie Reichshäuser u. Marbacher Reiter.**

Gröba.

Bestellungen auf das täglich erscheinende kleine Tagblatt nimmt jederzeit entgegen Frau Amalie verw. Kiebel, Gröba, Kirchstraße 2.

Br. u. f. d. Aachen. Donnerstag u. Freitag verfahren. Von Aachen, Abg. Dampfer Str. 10, 1. r. **Verloren gehen am Freitag am 10. 11 Uhr weiße Aachen (Krausenform) von Grohenhauer Str. 21 bis 27. Wenn Verloren abzugeben Grohenhauer Str. 27, 2.**

2 simt. Zimmer mbel. leer, von jung. fndert. Ehepaar für sofort oder 15. 1. 22 gefndt. **Offerten unter W Y 8017 an das Tageblatt Acha.** **Wer leibe einem jungen Menschen**

1000 Mk. **Mitteilung 1. April 1922 mit 2000 Mk. Off. unt. 267 von M. Aachener, Aach.**

Weihnachtswunsch. **Strom voll.** **Solides Fr., 30 J., m. d.** es ihm an Derrenbekanntschafft fehlt, sol. Herrn v. d. Charakter, am. Geirat fennen zu lernen. **Witmer m. Aachener, Aachener. Werte Offerten mit Bild, m. sofort zurückgelandt m. unt. Y Y 8014 an das Tageblatt Acha.** **Esche wegen Verberatung meines jetzigen für 1. Januar selbständiges**

Hausmädchen. **Schubmann, Bettinerstr. 33**

Hausmädchen nicht unter 17 Jahren, für 1. Januar gefndt. **Conditor u. Cafe Barth, Gauptstr. 84.**

Jüngerer Mädchen mit guten Schulzeugnissen als Lernende f. Kontorarbeiten zu baldigem Eintritt in dieses Kontor gefndt. **Schreibmaschinenfertigkeit erwünscht jedoch nicht Bedingung. Handelschule nicht erforderlich. Off. u. Y Y 8012 an das Tageblatt Acha.**

Eine zuverlässige Rinderfrau wird zu einem neugeborenen Rinde zum 1. 1. oder auch später gefndt von **Gutsbesitzer Max Stroick, Badense 5. Leuben 6. Acha.**

Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, das **Bäderhandwerk** zu erlernen, findet gute Verhältnisse bei **Baderrstr. 8. Aachen, Soltis, Volt Aachen.**

Smoking- und Gehrock-Anzüge verleiht **Vopytherstr. 19a, 3.**

Salzheringe Heute ist eine Ladung frisch eingetroffen: **1921er Stiefels, 1921er Largefels, 1921er Falls, 1921er Matties** und empfiehlt tonnen- und schockweise **G. Grubie, Bismarckstr. 35a, Telefon 652.**

Brikett-Ausgabe für Aachen-Stadt und -Land **Dienstag, 6. Dez., auf Monat Dezember und alle Rückstände von vorm. 7-12 Uhr, nachm. 1-4,5 Uhr. Preis pro Tonne 23 Mark.**

Hans Ludwig Adolph, Gebr. Strumman Holz und Kohlen, Aachen Ecke, Eldstr. 1, Tel. 612. **Wir suchen zum sofortigen Antritt**

Dreher, Maschinenmonteure, Werkzeughärter, Schlosser, Autogenschweißer, 1 Heizungsmonieur. **Angebote unter Y 154 Acha-Oaalenstein & Voelker, Dresden.** **Junge, gebildete, intelligente Herren, die Neigung haben, sich dem**

Reisedienst bestehend in Werbung von Agenten und Versicherungen in der Feuerversicherung und anderen Versicherungszweigen zu wohnen, oder schon in solchen tätig waren, finden in ihrem Wohnort gute Stellung mit Gehalt, Heilspesen und Provision bei der Geschäftsstelle großer Versicherungsgesellschaft in Dresden. **Geldliger Angebote mit Lebenslauf, Bild und Zeugnis abschicken erbeten unter K B 149 Invalidendank Dresden.**

Zentral- Lichtspiel-Theater Gröba.

Heute unwiderrufflich letzter Tag: Tarzan I. Teil.
Dienstag bis Donnerstag:
Der zweite Teil des gewaltigen amerikanischen Großfilm

7 Akte Tarzans Roman und Liebe 7 Akte

Der 2. Teil übertrifft an Handlung und Darstellung bei weitem den 1. Teil.
Vorführungen 7 und 9 Uhr, Einlass 6 1/2 Uhr.

Voranzeige: Ab Freitag der große deutsche Sensationssfilm **„Der Held des Tages“**. Hauptrolle: Hans Breitenharter.
Um gütigen Zuspruch bittet die Verlegerin Anna Bach.

Vereinsnachrichten

Wiederverein Riesa. Heute abend 8 Uhr Mitgliederversammlung bei Hofner - Vereinskammer.
Kriegerverein „König Albert“ Riesa. Morgen Dienstag 8 Uhr Versammlung in der Ebertstraße. Nicht Mitteilungen! Kalenderausgabe. Die Tagesordnung erfordert zahlreiches Erscheinen.
Rieser Sportverein e. V. Dienstag 7.30 Uhr Spielabschluss, 8 Uhr Vorstandssitzung. Donnerstag 7.30 Uhr Baldlauf ab Schlachthof; es ist Pflicht eines jeden aktiven Spielers, teilzunehmen. Freitag 8 Uhr Spielerzusammenkunft, anschließend geselliges Beisammeln im Schlachthof. Vorabstellung Übungsabend Montag, 12. ds., 7.30 Uhr Ebertstraße.
S. K. H. B. Riesa e. V. Dienstag 7 Uhr Vorstandssitzung u. Spielabschluss, Donnerstag Jugend, Freitag Spielerversammlung, Sonnabend 5 Uhr Knaben.
D. O. H. B. Donnerstag, 8. 12., 8 Uhr abends Monatsversammlung Wettiner Hof.
Deutscher Beamtenbund, Ortsabteilung Riesa. Das Ortskartell ist dem Verein für Volksbildung und Kunstpflege angeschlossen. Die Mitlieder können infolge dessen die Ermäßigungen bei Aufführung des Sächsl. Künstlerbundes „Kasperle-Theater“ am 6. Dsbr. denügen. Als Ausweis gelten bis auf weiteres die Mitgliedskarten der Fachgewerkschaften.
Männergesangsverein Gröba. Morgen Dienstag abend 7 Uhr im Gasthaus zum Anker Familienabend mit Tanz.

Gewerbeverein.

Mittwoch, den 7. Ds., abends 8 Uhr im Saale des Wettiner Hofes
Lichtbilder-Vortrag
des Herrn Landgraf, Zwickau, über „Alpenwanderungen über Salzburg, Berchtesgaden mit Königssee, Döber Tauern, Zillertal, Innsbruck, Wettersteingebirge“.
Nachmittags 3 Uhr:
Lichtbildervortrag für Kinder
über „Schönheiten und Volksgesalten des Erzgebirges“.
Hierzu werden die geehrten Mitglieder nebst Angehörigen und zu dem Nachmittagsvortrag die Kinder ergeblich eingeladen und um zahlreichen Besuch gebeten.
Gäste willkommen. Der Vorstand.

Kinder kommt alle!
Lacht und — spielt mit im
Kasperle-Theater des S. K. H. B.
(Prof. Dr. Paul, Dresden)
Dienstag, 6. Dezember 1921
— 5 Uhr, Wettiner Hof —
Die beiden Geldsäcke
der Kaiser unter den Räubern

Kassier: 1.50 M. bzw. 2.— M. für Kinder,
2.50 M. bzw. 3.— M. für Erwachsene bei
Hoffmann und am Saalringange.

Mittwoch, den 7. Dezember, abends 8 Uhr
Ebertstraße
Lieder und Balladen
Schubert — Löwe.
Berner Reichelt
Bach.
Am Flügel: Hermann Gürtler.
Karten in der Buchhandlung von Joh. Biller,
Hauptstr.: Rum. Platz 6.90 M. einschl. Steuer,
nachtsm. Platz 4.80 M. einschl. Steuer.

Max Eisold
Erika Eisold geb. Blischek
Vermählte
Riesa, 5. Dezember 1921.

Statt Karten.
Für die vielen Beweise inniger Teilnahme
beim Heimzuge unserer teuren Entschlafenen
Frau Marie Schrapel
sagen wir nur hierdurch unsern
herzlichsten Dank.
Roberfen, 5. 12. 1921.
Familie Schrapel.

Haupt-
straße
Kammer-Lichtspiele
Haupt-
straße
Heute letzter Tag:
„Mit Wähe und Saft“ 1. Teil „Gefahr Boden“.
Achtung!
Ab morgen Dienstag bis Freitag, nur 3 Tage, der größte bisher verkündete Roman
„Die Kwannon von Okadera“
Der Roman erschien in der Berliner Illustrierten Zeitung.
In den Hauptrollen sind nur erstklassige Künstler beschäftigt.
Künstlerkonzert! Gut geheizter Saal. Künstlerkonzert!
Kasse geöffnet ab 7 Uhr: Um gütigen Zuspruch bittet der Verleger.

**Bund der Bäcker- (Konditoren) Gesellen
Deutschlands, Ortsgruppe Riesa.**
Mittwoch, 7. Ds., im Hotel Hofner
außerordentliche Versammlung.
Referent: Zweigbundesleiter Wähle, Dresden.
Die Tagesordnung wird bekannt gegeben.
Die Herren Innungsmeister werden dazu beruht. eingeladen.
Das Erscheinen der Kollegen ist Pflicht.
Anfang punkt 5 Uhr.

Gasthof Münchritz.
Mittwoch, den 7. Dezember
großes Extrakonzert u. Ball
ausgeführt von dem beliebten Damen-Trompeterkorps
Rheinland-Mecklenburg.
Eintritt im Vorverkauf 3.50, an der Kasse 4.— ohne Steuer.
Vorverkauf bei Herrn Friseur Seebald.
Anfang 1/8 Uhr.
Ergebenst ladet ein Max Reusch.

Versteigerung.
Mittwoch, d. 7. Dezember a. c., vormittags 10 Uhr
versteigere ich im Hinterhaus Dismarckstr. 47 hier selbst
im Auftrag nachstehende Nachlassgegenstände, als: 1 Vertiko,
1 Küchenschrank, 1 Kachelofen, 1 Bank, 1 Küchenschrank,
1 Bettstelle, 1 Kinderbettstelle mit Matratze, 1 Nähmaschine,
1 Vokaltubel, 2 Bilder, 1 Gasofen, 1 Herdtischchen,
1 Handtuchhalter, 1 Gasgaslampe mit Zubehör, 1 Gas-
lampe mit Schirm und anderes mehr.
Riesa, Germ. Scheibe
Schulstraße 6. vereideter Auktionator u. Taxator.
In einer Stunde vertilgen Garantie Kopf, Flg-
Sie unter und Kleider-
1 Brut (Hühner), Bananen, Röhre
bei Menschen und Tieren.
„Rampolda“ pat. geistl. Mittel.
Wunden unschädlich. Nicht-
erfolg Geld zurück. Nur echt
in Bad. Ausreich. f. 3 Verf., von der Ungesetzl.-Vertilgungs-
anstalt Leipzig. Obiges Mittel empf. Friseur Alfred Böhlig.

Heute morgen verschied sanft nach langen schweren Leiden mein
lieber Gatte, unser guter Vater, Schwiegervater, Großvater, Bruder und
Schwager, der Kaufmann Herr
Julius Hermann Grünberg.
Riesa, 5. Dezember 1921.
In tiefer Trauer
Otilie Grünberg geb. Trabert
zugleich im Namen aller Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet Donnerstag mittag 1 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Pfötzlich und unerwartet verschied infolge Gehirnschlages unser
hochverehrter Chef, Herr
Oberbahnhofs-vorsteher und Postagent
Karl Robert Lungwitz.
Ein leuchtendes Vorbild, ein unermüdlicher Vorgesetzter ist dahin-
gegangen. Sein unermüdlicher Fleiß und strenges Pflichtbewusstsein, seine
nie versagende Herzengüte haben dem Dahingegangenen ein ehrendes
Denkmal gesetzt. Sein Geist wird in den Herzen seiner Untergebenen
weiterleben. Wir werden ihm auch über das Grab hinaus ein ehrendes
Andenken bewahren.
Die Beamten und Arbeiter
des Bahnhofes und der Postagentur Frauhsitz.

Mitesser
Das im Jahre 1914
am Kaiserhof in
Paris und späterlich
Paris-Medaille-Gewinn. Nach
Belgien mit London-Gewinn nach
London. Französische Wirkung, aus
Kölnen. Dargest. in 8. Kassetten,
Programmen, Kartons und Briefen.
1. Preis 1914

Britisch-Ausgabe
Dienstag, d. 6. u. 8.—12 Uhr,
Rohr- und Rüststraße, Nr.
25. 10. W. G. G. G.

Mühlen-Eröffnung!
Empfehle meine neuerrichtete
einerrichtete elektrische Mühle
zum Mahlen von Getreide,
Getreide und Sägen von
Sägen, Getreide und Mais.
Mühle Sobersen.
Dahelst liegt eine sichere
Welle von 7 m Länge, 40 cm
Durchmesser, zum Verkauf.
Morgen Dienstag

ff. Schellfisch
ff. Salsan ohne Kopf.
Carl Jäger, Gröba,
Otto Jäger, Röderan.
Morgen früh
Seefische
frisch eintreffend.
Ernst Schäfer Rahl.
Morgen Dienstag früh
Schellfisch
Schollen
Rotzungen.
Clemens Bürger.

Bratheringe
Seringe in Gelee
Bismarckheringe
Kollmöpfe
Kronfardinen
Delfardinen
empfehlen dosenweise
H. Gruhle
Bismarckstr. 35a.
Telefon 652.

Gasthof Dohnefeld.
Mittwoch, 7. Ds., u. 7 Uhr ab
feine Ballmusik.
Dazu ladet ergeblich ein
E. Dörmann.

Marionetten-Theater
Riesa, Hotel Kronprinz
Dienstag, den 6. Dezember.
Dieses Stück kommt
nur einmal zur Aufführung.
Die Steinmühle
oder: Der Werd an der
Elbbrücke. Oberbayerisches
Schauspiel in 8 Aufzügen.
Im 3. und 5. Akt
wird die Blutbrücke im
Theater mündl dargestellt.
Anfang 8 Uhr.
Bruno Wünsch.
NB. Die Karten sind nur
für die Vorstellung gültig,
zu welcher sie gelöst sind.

Logo zum Anker.
Mittwoch 11. Ds.
Alle erscheinen.
Schneider-Sinnung Riesa.
Morgen Dienstag abend
8 Uhr im Hotel Wettiner Hof
Monatsversammlung.
Wichtige Angelegenheiten.
Der Obermeister.

Für die liebevolle Teil-
nahme u. herrlichen Blumen-
schmuck beim Begräbnis un-
serer lieben Tochter des
Hildegard
sagen wir hiermit allen
unsern herzlichsten Dank.
Die trauernde Familie
Gust. Göttsche,
Riesa, Albrechtstr. 18.
Die heutige Nr. umfasst
4 Seiten.